

# I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
Literaturverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XLIII
<u>I. Einleitung: Das Grundrecht der Unverletzlichkeit der Wohnung</u>	
1. Sinn des Grundrechtsschutzes	1
2. "Enger" und "weiter" Wohnungsbegriff	2
3. Grundrechtsinhaber	3
4. Verletzungshandlung und Grundlage der Einwilligung	5
5. Schranken des Art. 13 GG	6
5.1 Art. 13 II GG	8
5.2 Ausnahmeregel des Art. 13 II GG	9
5.3 Art. 13 III GG	9
5.4 Voraussetzungen des Art. 13 III GG	10
5.4.1 Abwehr einer gemeinen Gefahr oder einer Lebensgefahr	11
5.4.2 Verhütung dringender Gefahren	11
5.5 Abgrenzung zwischen Art. 13 II und 13 III GG	12
5.6 Das Problem der Überschneidung repressiver und präventiver Zwecke	14
	19
<u>II. Kapitel 1: Voraussetzungen für die Durchsuchung einer Wohnung oder eines Hauses, §§ 102 ff. StPO</u>	
A. Übersicht über die gesetzliche Regelung	22
1. Systematik der Durchsuchungsregelungen in der StPO, §§ 102 - 109	22
2. Anwendung der §§ 102 ff zur Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten	23
3. Personendurchsuchung nach §§ 102 ff.	25
4. Prozeßrechtliche Bedeutung der Durchsuchung	27
B. Materielle Voraussetzungen der Hausdurchsuchung	27
1. Allgemeiner Teil	28
1.1 Die geschützten Räume	28
1.1.1 Wohnung	29
1.1.2 Andere Räume	30
a) Geschäftsraum	32
b) befriedetes Besitztum	32
	34

	Seite
1.2 Hausrecht	32
1.3 Inhaber des Hausrechts	40
1.4 Der strafprozessuale Durchsuchungsbegriff	42
1.5 Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	44
1.5.1 Verhältnismäßigkeit im weiteren Sinne	44
1.5.2 Herausgeberverlangen	47
1.5.3 Erwirken eines Einverständnisses	48
1.6 Suche nach beschlagnahmefreien Gegenständen, § 97 StPO	48
2. Die §§ 102 - 104	50
2.1 Die Durchsuchung beim Verdächtigen, § 102	50
2.1.1 Tatverdacht	51
a) Umfang der Konkretisierung des Tatverdachts	52
b) Begriff des Verdächtigen und Unschuldver- mutung	55
c) Tatverdacht und labeling approach	57
d) Durchsuchung einer Gruppe nach dem Täter	59
e) Problem des pauschalen Tatverdachts	62
f) Tatverdacht bei Fehlern in der Täterermittlung	67
g) Teilnehmer, Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei	69
2.1.2 Begriff des Straftat in § 102	70
a) Wirken eines Rechtfertigungsgrundes	71
b) Tatbestandserfüllung durch Schuldunfähigen	72
2.1.3 Durchsuchungszweck	74
a) Begriff des Ergreifens	74
b) Durchsuchung nach Beweismitteln	80
c) Durchsuchung nach Verfalls- und Einziehungs- gegenständen gem. §§ 111 b II Satz 3 i.V.m. 102 ff.	83
d) Durchsuchung nach einem Führerschein	86
2.1.4 Erfolgsvermutung	88
2.1.5 Zur Frage der Zulässigkeit einer Wohnungsdurch- suchung mit dem Ziel, Fotos für Fahndungszwecke zu finden	92
2.2 Durchsuchung bei anderen Personen, § 103 StPO	95
2.2.1 Andere Personen	96

2.2.2	Zum Begriff "bestimmte" Gegenstände oder Spuren	98
2.2.3	Begriff des Beschuldigten	99
2.2.4	Begriff der Tatsache	103
2.2.5	Wirkung des § 103 II StPO auf den Begriff der Tatsache nach § 103 I Satz 1	104
2.2.6	Abgrenzung zwischen der Durchsuehung nach § 102 von der nach § 103 I Satz 1	109
	a) Durchsuehung in Geschäftsräumen	109
	b) Durchsuehung beim Untermieter	110
	c) Durchsuehung in rechtswidrig besetzten Häusern	112
2.2.7	Die Durchsuehungsregelung nach § 103 I Satz 2	112
	a) Dringender Tatverdacht	115
	b) Begriff des Beschuldigten	116
	c) Ergreifen	118
	d) Gebäude	121
	e) Tatsachen	125
	f) Zuordnung	128
	g) Sich aufhalten	130
2.3	Nächtliche Hausdurchsuehung, § 104 StPO	133
2.3.1	Grundsatz des § 104 I	134
	a) Verfolgung auf frischer Tat	134
	b) Gefahr im Verzuge	137
	c) Wiederergreifung eines entwichenen Gefangenen	139
2.3.2	Ausnahmeregelung des § 104 II	142
	a) Zur Nachtzeit jedermann zugänglich	142
	b) Herberge bestrafter Personen	147
	c) Versammlungsorte bestrafter Personen	151
	d) Niederlage von Sachen	152
	e) Schlupfwinkel des Glücksspiels, des unerlaubten Betäubungsmittel- oder Waffenhandels, der Prostitution	154
2.3.3	Auslegung des Begriffs "bekannt sein"	167
2.3.4	Begriff der Nachtzeit in § 104 III	169

<b>III. Kapitel 2: Anordnung der Durchsuchung</b>	170
1. Allgemeiner Teil	170
2. Richterliche Anordnung	173
2.1 Stellung des Richters und Inhalt seiner Kontrolle	173
2.2 Bindungswirkung der richterlichen Anordnung	176
2.2.1 Durchsuchungsbefehl im Hauptverfahren	177
2.2.2 Durchsuchungsbefehl im Zwischenverfahren	178
2.2.3 Durchsuchungsbefehl im Ermittlungs- und Vollstreckungsverfahren	179
2.3 Inhalt des Durchsuchungsbefehls	181
2.4 Verantwortung bei der Durchführung	182
2.4.1 Vollstreckung eines bindenden richterlichen Durchsuchungsbefehls	183
2.4.2 Vollzug eines Durchsuchungsbefehls im Ermittlungsverfahren oder Vollstreckungsverfahren	185
3. Nichtrichterliche Anordnung	186
3.1 Regel - Ausnahme - Prinzip	186
3.2 Begriff "Gefahr im Verzuge"	187
3.3 Rechtsqualität der Anordnung und Fehlerfolgen	192
3.4 Verantwortung der Polizei bei Durchführung einer nichtrichterlichen Durchsuchungsanordnung	195
4. Die besondere Anordnungsregel nach § 105 I Satz 2	196
5. Durchführungsbefugnis	199
6. Tatsächliche Handhabung des § 105 I durch die Ermittlungsorgane	200
6.1 Übersicht 1: Gesamtübersicht über den Anteil der richterlich angeordneten Hausdurchsuchungen unter Bejahen von Gefahr im Verzuge	204
6.2 Einzelauswertung der verschiedenen Delikte	206
6.3 Übersicht 2: Untersuchung der Handhabung von Gefahr im Verzuge in den einzelnen Behörden	213
6.4 Behandlung von Gefahr im Verzuge durch die Schutzpolizei	214
6.5 Richterliche Anordnung bei Blutproben (Vergleich)	217

<b>IV. Kapitel 3: Verfahren bei der Durchsuchung</b>	<b>218</b>
1. Zuziehung von Privatpersonen, §§ 106 I, 105 II	219
1.1 Allgemeines	219
1.2 Rechtsqualität der §§ 105 II und 106 I	221
a) Rechtsqualität des § 105 II	221
b) Rechtsqualität des § 106 I	226
2. Zuziehung des Inhabers, § 106 I	227
2.1 Inhaber der Räume	227
2.2 Zuziehung anderer Personen	228
2.3 Störung einer Durchsuchung	232
2.4 Begriff der Störung	232
2.5 Folge der Störung	233
2.6 Anwesenheitsrecht eines Sachverständigen	235
3. Zeugenzuziehung, § 105 II	238
3.1 Begriff des Zeugen	238
3.2 Voraussetzungen der Zeugenzuziehung	238
3.3 Ablehnung der Zeugenzuziehung durch den Betroffenen	239
3.4 Behandlung der vom Betroffenen genannten Zeugen	240
4. Auswirkungen des § 103 I Satz 2 auf §§ 106 I, 105 II	241
5. Sonderregelung für die Bundeswehr, § 105 III	243
6. Bekanntmachung, Mitteilung, Verzeichnisse, §§ 106 II, 107, 109	244
6.1 Bekanntmachung, § 106 II	244
a) Allgemeines	244
b) Rechtsqualität der § 106 II	245
6.2 Durchsuchungsbescheinigung, § 107 Satz 1	246
a) Allgemeines	246
b) Rechtsqualität des § 107 Satz 1	246
c) Form und Inhalt der Durchsuchungsbescheinigung	247
6.3 Beschlagnahmeverzeichnis, § 107 Satz 2	247
6.4 Forderungsberechtigter	248
6.5 Kennzeichnung beschlagnahmter Gegenstände, § 109	249
7. Zufallsfunde, § 108	250
7.1 Allgemeines	250
7.2 Umfang der Berechtigung	252

7.3	Beschlagnahmefähige Gegenstände	253
7.4	Begriff des Hindeutens	255
7.5	Befugnis zur Anordnung einer einstweiligen Beschlagnahme	256
7.6	Anwendbarkeit des § 108 Satz 1 bei präventiven Durchsuchungen	258
7.7	Anwendbarkeit von § 108 Satz 1 durch besondere Strafverfolgungsorgane	259
7.8	Sonderregelung nach § 108 Satz 3	260

#### V. Kapitel 4: Durchsuchungsbefugnis als "implizierte" Befugnis

	Befugnis	263
1.	Allgemeines	263
2.	Untersuchung einzelner angeblich implizierter Durchsuchungsbefugnisse	268
2.1	Durchsuchungsanordnung im Haftbefehl (§ 114)	268
2.2	Durchsuchung bei dritten als implizierte Befugnis	270
2.3	Durchsuchungsanordnung im Vollstreckungshaftbe- fehl, § 457	271
2.4	Durchsuchung im Festnahmerecht aus § 87 StVollzG	275
2.4.1	Gefangener	275
2.4.2	Entweichen oder sich sonst ohne Erlaubnis...	275
2.4.3	Festnahme und Durchsuchung	276
2.5	Durchsuchung aufgrund einer richterlichen Beschlagnahmeanordnung	277

#### VI. Kapitel 5: Rechtswidrige Hausdurchsuchungen

1.	Allgemeiner Teil: Der Begriff der Rechtmäßigkeit	279
a)	Der "strafrechtliche" Rechtmäßigkeitsbegriff	279
b)	Der öffentlich-rechtliche Rechtmäßigkeits- begriff	280
c)	Anwendung der Rechtmäßigkeitsbegriffe auf strafprozessuale Grundrechtseingriffe	281
2.	Umfang der Anwendung des öffentlich-rechtlichen Rechtmäßigkeitsbegriffs zur Beurteilung straf- prozessualer Grundrechtseingriffe	282
3.	Rechtliche Folgen fehlerhafter Hausdurchsuchungen	285

	Seite
3.1 Hausfriedensbruch, § 123 StGB	285
3.2 Widerstand (§ 113 StGB) oder Notwehr (§ 32 StGB)?	287
3.3 Schadensersatz	288
a) Amtshaftung, § 839 BGB, Art. 34 GG	288
b) Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen, § 2 I Ziff 4 StrEG	291
c) Verhältnis der Amtshaftung zu § 2 StrEG	291
3.4 Verwertungsverbote	292
a) Rechtskreistheorie	293
b) Grundsatz des Verwertungsverbots	295
c) Fernwirkung	298
d) Adressat des Verwertungsverbots	300
4. Ausschluß der Rechtswidrigkeit durch Ein- willigung	301
4.1 Die Einwilligung	302
4.2 Bindung der Exekutive an Art. 20 III GG	304
4.3 Begriff des Eingriffs	305
4.4 Voraussetzungen der wirksamen Einwilligung	309
4.4.1 Dispositionsbefugnis	309
4.4.2 Einwilligungsfähigkeit	310
4.4.3 Freiheit der Einwilligung	311
4.5 Wirkung der wirksamen Einwilligung	315
4.6 Genehmigung	318
<u>VII. Kapitel 6: Rechtsschutz</u>	319
1. Rechtsschutz gegen fortdauernde Grundrechtsein- griffe	321
1.1 Durch Richter angeordnete Hausdurchsuchung	322
1.2 Durch den Staatsanwalt angeordnete Hausdurch- suchung	324
1.3 Durch Polizeibeamte angeordnete Hausdurchsuchung	330
2. Rechtsschutz gegen abgeschlossene Grundrechts- eingriffe	332
2.1 Durch Richter angeordnete Hausdurchsuchung	334
2.2 Durch den Staatsanwalt angeordnete Hausdurchsu- chung	335
3. Verfassungsbeschwerde	340
4. Ergebnis	341

<u>VIII. Kapitel 7: Vorschläge an den Gesetzgeber</u>	342
<u>Anhang:</u> Teil 1: Durchsuchungsstatistik	352
Teil 2: Blutprobenstatistik (Vergleich)	392
"Einwilligungs"-Formular	400
Ärztliches Durchsuchungsprotokoll	401